

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1846**

91 (14.11.1846)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>o</sup> 91.

Samstag den 14. November

1846.

**Belobung.**

Die Errettung des Anton Doll von Winterbach durch Joh. Bapt. Bahr von Ortenberg vom Tode des Ertrinkens betreffend.

N<sup>o</sup>. 33220. Anton Doll gerieth beim Baden in der Rinzig bei Eigersweier in einen 15 bis 18 Fuß tiefen s. g. Gumpen, bekam den Krampf, sank unter und würde unfehlbar darin ertrunken sein, wenn nicht Johann Baptist Bahr ihn mit großer Anstrengung und Lebensgefahr herausgezogen hätte.

Diese mannhafte und menschenfreundliche Handlung wird mit dem Anhang bekannt gemacht, daß dem J. B. Bahr auch eine angemessene Belohnung aus der Amtskasse bewilligt worden ist.

Kastatt, den 27. October 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

B. B. v. D.

Der vorstehende Rath  
v. Stockhorn.

vd. Rau.

**Bekanntmachung.**

Die verbotene Versendung der Schießbaumwolle mit der Post betreffend.

N<sup>o</sup>. 15119. Da die in neuester Zeit erfundene sogenannte Schießbaumwolle durch Stoß und Reibung leicht entzündbar ist, und hiernach als ein explodirendes und feuergefährliches chemisches Präparat unter diejenigen Gegenstände gehört, deren Annahme und Versendung mittelst der Post nach dem Art. 3. b der Beilage J zur Bekanntmachung im Großh. Regierungsblatt N<sup>o</sup>. XXXIX. vom Jahr 1841 unbedingt nicht stattfindet; so wird dieses dem Publikum mit dem Anfügen anmit zur Kenntniß gebracht, daß die Großh. Postanstalten angewiesen sind, Sendungen mit diesem Inhalte nicht anzunehmen.

Karlsruhe, den 2. November 1846.

Direction der Großh. Posten und Eisenbahnen.

v. Mollenbec.

vd. Eckardt.

**Schuldienstschriften.**

Der kath. Schul-, Mehner- und Organisten- dienst zu Worblingen, Amts Rodolfszell, ist dem Hauptlehrer Joseph Brendle zu Niedergebisbach, Amts Säckingen, übertragen, und dadurch der kath. Filialschuldienst zu Niedergebisbach mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der 1. Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde,

welches bei einer Zahl von 76 Schulkindern auf 48 fr. für das Kind festgesetzt ist, erledigt werden.

Durch die Pensionirung des Lehrers Frey in Grossachsen, Bezirkschulvisitatur Weinheim, ist die evang. Schulstelle daselbst, in die zweite Klasse gehörig, mit dem gesetzlichen Einkommen von 200 fl. nebst freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil an dem Schulgelde

zu 1 fl. von jedem Kinde, deren Anzahl etwa 130 beträgt, in Erledigung gekommen.

Die neu errichtete zweite Hauptlehrerstelle zu Rheinsheim, Amts Philippsburg, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 300 Schulkindern auf 48 fr. für jedes Kind jährlich festgesetzt ist, wird andurch zur Besetzung ausgeschrieben.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Johann Georg Nägele ist der katholische Filialschuldienst zu Schönenbach, Amts Bonndorf, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 18 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind jährlich festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitationen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitationen innerhalb 6 Wochen zu melden.

#### Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Karlsruhe. (Anforderung und Fahndung.) No. 19261. Mathilde Lydtin, Tochter des zu Rothensfels verstorbenen Försters Friedr. Lydtin, gebürtig von hier, wird hiermit aufgefordert, zur Eröffnung des diesseits gegen sie ergangenen Strafurtheils vom 16. v. M. No. 18022 sich hier zu stellen. Zugleich werden die betreffenden Behörden ersucht, die Lydtin auf Betreten mit Lauspaß hieher zu weisen und uns zu benachrichtigen.

Karlsruhe, den 4. November 1846.

Großherzogliches Stadtkant.

Lacoste.

Ettlingen. (Anforderung und Ansuchen.) No. 21071. Der 15 jährige Wilhelm Himmel von Karlsruhe, dessen gegenwärtiger Aufenthalt nicht bekannt ist, soll in einer Untersuchungssache als Zeuge vernommen werden; derselbe wird deshalb aufgefordert, sich dahier zu sistiren.

Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, den Wilhelm Himmel, wenn dessen Aufenthalt bekannt würde, mit Lauspaß hieher zu weisen.

Ettlingen, den 5. November 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

Lörrach. (Fahndung.) No. 27280. Joseph Fuchs, Maurer von Bollmadingen, und Karl Ritter, Steinbauer von Möggingen, sind bei

uns einer Baareneinschwärzung angeschuldigt, und haben sich nach der That auf Schweizergebiet geflüchtet, auf ergangene Vorladung aber nicht gestellt.

Wir ersuchen die geehrten Behörden, auf die beiden Angeschuldigten zu fahnden und sie im Betretungsfalle an uns abzuliefern.

Lörrach, den 27. October 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolfsinger.

Neustadt. (Landesverweisung.) Nr. 17727. Lukas Schuhmacher von Hofen im Königreich Württemberg wurde durch Urtheil des Großh. Hofgerichts des Seckreises vom 28. Oct. d. J., No. 10222 II. Senat, des Bruchs der Landesverweisung für schuldig erklärt und in eine sechsmonatliche Zuchthausstrafe verurtheilt, auch nach erstandener Strafe wiederholt aus dem Großherzogthum Baden verwiesen.

Unter Beifügung des Signalements des Lukas Schuhmacher bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß.

Signalement. Alter: 43 Jahre; Größe: 5' 9"; Statur: kräftig; Angesicht: breit; Haare: braunroth; Stirne: breit; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: klein; Wangen: halbvoll; Mund: ziemlich groß; Zähne: mangelhaft; Kinn: breit; besondere Kennzeichen: keine.

Neustadt, den 15. November 1846.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Ditto.

Bruchsal. (Landesverweisung.) Heinrich Lösch von Hofheim im Großherzogthum Hessen, durch Urtheil Großherzoglich hochpreisl. Hofgerichts des Unterheinkreises, d. d. 31. October 1844 No. 11535 I. Senat, wegen wiederholten dritten Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren verurtheilt, hat solche erstanden; er wird sofort morgen aus diesseitiger Anstalt entlassen und in Folge obigen hohen Urtheils des Großherzogthums Baden verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 35 Jahre alt, 5' 4" groß, hat blonde Haare und Augenbraunen, graue Augen, längliche Gesichtsförm, gesunde Farbe, gewöhnliche Stirne, kleinen Mund, gute Zähne, blonden Bart und rundes Kinn.

Bruchsal, den 6. November 1846.

Großh. Zucht- u. Correctionshaus-Verwaltung.

Bruchsal. (Landes-Verweisung.) Wilhelm Freiberg von Resterzewo, Reg. Bez. Posen, R. Preußen, wegen 2ten großen Diebstahls durch Urtheil Großh. Hochpr. Hofgerichts des Unter-

rheinkreises vom 3. Juli 1846 No. 7808 I. Gr. Senat zu 4monatlicher Arbeitshausstrafe verurtheilt, hat diese Strafe erstanden; wird daher am 9. d. M. aus diesseitiger Anstalt entlassen und in Folge obigen hohen Urtheils der Großh. Badischen Lande verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 33 Jahre alt, 5' 3 1/2" groß, hat schwarze Haare, schwarze Augenbraunen, braune Augen, eine längliche Gesichtsförm, gesunde Gesichtsfarbe, eine hohe Stirn, starke und gebogene Nase, mittleren Mund, schwarzbraune Barthaare, ovales Kinn, und auf der rechten Schulter eine Warze.

Bruchsal, den 7. November 1846.  
Großh. Zucht- u. Correctionshaus-Verwaltung.

#### Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Beförder der erzwendeten Effecten zu fahnden.

#### Im Stadtamt Karlsruhe.

No. 19478. Am 17. October d. J. wurden dem Schmied Karl Müller hier eine alte Wagenwinde und ein altes Schneidzeug zum Schneiden von Achsen und Metallgewinden, zusammen etwa 32 fl. werth, entwendet.

Der Verdacht fällt auf einen Schmiedgesellen von untersezem kräftigem Körperbau, röthlichen Haaren und grauen Augen; er war mit einem blauen Ueberhemd oder Ueberrock bekleidet, trug eine blaue Schildkappe und sprach die Breisgauert Mundart.

#### Im Oberamt Offenburg.

No. 34145. In der Nacht vom 3. auf den 4. November d. J. wurden den Schlossergesellen Johann Bug von Neumühl und Georg Trautwein von Schiltach aus der Werkstätte des Schlossermeisters Bug von hier, wahrscheinlich mittelst Einsteigens in diese, ihre in einer Schublade befindlichen Sackuhren entwendet.

#### Beschreibung der Sackuhren:

1) Die des Schlossergesellen Bug ist von Silber, mit einem Gehäuse, und von alter Form; das Zifferblatt ist von Porzellan, mit arabischen Zahlen versehen.

2) Die des G. Trautwein ist ebenfalls von Silber, alter Façon, hat arabische Ziffern, ist ziemlich groß und in der Art beschädigt, daß die Zeiger daran los sind, und dieselbe nicht geht.

Oberkirch. (Straf-Erkenntniß.) Nr. 23351.  
Nachdem Ignaz Friedmann von Ulm, Soldat unter dem Großh. Infanterie-Regiment Großherzog No. 2, der öffentlichen Vorladung vom 28. August d. J. (Anzeigebblatt No. 72) keine Folge gegeben hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig erkannt, daher des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, heinebst in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und seine persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

B. R. W.

Oberkirch, den 7. November 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häselin.

#### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Bezirksamt Radolfzell:

[1] des dem Großh. Forstfiskus auf dem 2 Morgen 9 Ruthen großen Wald des Philipp Böhler von Ellmen, Gemeinde Dehningen, zustehenden Oberholzzehntens;

[1] des der Großh. Forstkasse Radolfzell auf einem dem Joseph Schüpfer und Georg Stemmer von Dehningen zugehörigen Walde von 3 Morgen 252 Ruthen zustehenden Oberholzzehntens;

im Bezirksamt Müllheim:

[2] des der Pfarrei Buggingen auf der Gemarkung Dattingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Sengenbad:

[2] zwischen der Pfarrei Nordrach und den Zehntpflichtigen der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Bühl:

[2] zwischen der Pfarrei Bühl und der Gemeinde daselbst;

[3] des der Schulstelle Bühl auf der Gemarkung Bühl zustehenden Zehntens;

im Stadt- u. Landamt Wertheim:

[3] des dem Sporkist Wertheim auf der Gemarkung Debengesäß zustehenden Zehntens;

im Landamt Freiburg:

[3] zwischen der Pfarrei Hugstetten und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Zetteten:

[3] zwischen dem zehntberechtigten Stift Rheinau und den Pflichtigen des Zehntens der Gemarkung Zetteten.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w.

Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

### Präclusiv-Erkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angeordneten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Im Bezirksamt Radoßzell.

[2] Das Zehntablösungskapital, welches die Zehntpflichtigen von Ueberlingen am Ried an das Spital Radoßzell zu bezahlen haben, betreffend — unterm 23. October 1846 Nr. 20010; in Bezug auf die Aufforderung vom 20. Juli 1846 Nro. 13486.

[1] Karlsruhe. (Brod- und Fourragelieferung betreffend.) Die Brodlieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottsauge, Bruchsal, Rislau und Mannheim in den vier Monaten Jänner, Februar, März und April 1847, und die Fourrage-Lieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottsauge und Mannheim in denselben vier Monaten soll Mittwoch den 9. December 1846 an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die hierzu Lusttragenden haben

1) vor Allem die bei sämtlichen Garnisons-Commandantchaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungs-Bedingungen einzusehen und Formulare zu den Soumissionen unentgeltlich in Empfang zu nehmen;

2) ihre Soumissionen an das Großh. Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Brod- (Fourrage-) Lieferung für die Garnison N. N. betreffend“, einzusenden, oder bis Mittwoch den 9. December 1846, Vormittags 10 Uhr in die bei der unterzeichneten Stelle angelegte Soumissions-Lade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde auf der Uhr der evangelischen Stadtkirche mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.

3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden

Amte beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß oder die Kriegsministerial-Verfügung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumunds-Zeugnisses befreit geworden ist, beizulegen. Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.

4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissions-Eröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Schließlich wird bemerkt, daß für die Brodlieferung nur inländische Bäcker und Mehlhändler als Soumittenten zugelassen werden.

Karlsruhe, den 9. November 1846.  
Secretariat des Großh. Kriegs-Ministeriums.  
G e m p p.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Audurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Vorg- oder Nachschvergleich, die Richter scheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Lahr:

[1] von Seelbach, an den in Gant erkannten Bierbrauer Bernhard Schäfer, auf Mittwoch den 9. December d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[1] von Schutterwald, an den in Gant erkannten Hieronimus Lindenmaier, auf Mittwoch den 2. Dec. d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

[2] von Oppenau, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Steinhauers Joseph Hoch, auf Samstag den 5. December d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[2] von Bühl, an den in Sant erkannten Bäckermeister Wilhelm Berdon, auf Samstag den 12. December d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Eppingen:

[3] von Sulzfeld, an den in Sant erkannten Nachlaß des verstorbenen Bürgers und Tagelöhners Gottlieb Maier, auf Montag den 30. November d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

### Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Santmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Lahr.

In der Santsache des Johann Herbst von Lahr — unterm 2. November 1846 Nro. 36025.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

In der Santsache des Alois Scheurer von Unghurst — unterm 7. Nov. 1846 Nro. 30911.

Aus dem Oberamt Lahr.

In der Santsache des Bernhard Verndinger von Ottenheim — unterm 22. October 1846.

[3] Bruchsal. (Sant-Edict.) Nro. 31770. Ueber das Vermögen des israelitischen Handelsmanns Joseph Holz von Bruchsal haben wir Sant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 14. December d. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Santmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, sowie den

etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Der Tag des Ausbruchs des Zahlungsumvermögens wird auf den 21. September d. J. festgesetzt.

Zugleich wird Joseph Holz, welcher sich auf flüchtigem Fuße befindet, aufgefordert, in der Liquidations-Tagfahrt zu erscheinen, und sich auf die angemeldet werdenden Forderungen zu erklären, widrigenfalls er damit ausgeschlossen werden würde.

Bruchsal, den 16. Oct. 1846.

Großherzogliches Oberamt.  
von Berg.

[3] Sinsheim. (Gläubiger-Aufforderung.) Der Metzgerbursche Johann Dietrich Schwindt von Daisbach ist im Jahre 1839 mit Wanderbuch nach Nordamerika gereist; er ist nun willens, sich daselbst bürgerlich niederzulassen, und hat um Entlassung aus dem Großh. Bad. Staats-Verbande nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche Forderungen an Johann Dietrich Schwindt von Daisbach haben, andurch aufgefordert, solche in der auf

Samstag den 21. November l. J., Morgens 8 Uhr, angeordneten Liquidations-Tagfahrt um so gewisser anzumelden, als man den Nichterscheinenden später von hier aus nicht mehr zur Befriedigung verhelfen kann.

Sinsheim, den 21. October 1846.

Großh. Bezirksamt Hoffenheim.  
Lang.

Rheinbischofsheim. (Öffentliche Vorladung.) Nro. 12059. Die Handlung J. L. Seligmann Söhne in Karlsruhe hat dahier gegen den Schneidermeister Ludwig Hügel von Rheinbischofsheim eine Klage erhoben, des Inhalts:

Es sei ihr Beklagter für verschiedene von ihr bezogene Waaren den Betrag von circa 347 fl. 23 kr. schuldig geworden, und da sich derselbe auf flüchtigem Fuße befinde, so bitten sie, ihn zur Bezahlung des angeführten Betrags von circa 347 fl. 23 kr. sammt Verzugszinsen vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung an und zur Tragung der Kosten zu verurtheilen.

Zur mündlichen Verhandlung auf diese Klage haben wir Tagfahrt auf

Freitag den 11. December d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, und wird hiezu der Beklagte mit der Auflage vorgeladen, sich auf die Klage vernehmen zu lassen, widrigenfalls der thatsächliche Vortrag des Klägers für eingestanden und jede Schugrede des Beklagten für versäumt erklärt werden soll.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird obige Ladung nach Vorschrift des § 275 der Pr. Ordnung öffentlich bekannt gemacht.

Rheinbischofsheim, den 4. November 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bodmann.

[1] Achern. (Vollstreckungs-Versüßung auf Versteigerung unbeweglicher Güter.) Nr. 21418. In Sachen des Bürgermeisters Weber in Densbach gegen Ignaz Armbruster von Obersassbach, Forderung von 6000 fl. nebst 100 fl. rückständiger und laufender Zinse vom 7. Juli 1845 an à 5 % betreffend, wird Liegenschafts-Pfändung verfügt, und der Ortsvorsteher zu Obersassbach anmit beauftragt, für den Betrag der oben bezeichneten Verbindlichkeit die Versteigerung der dort gelegenen unbeweglichen Güter des Beklagten nach 30 Tagen, von dem Tage an gerechnet, wo gegenwärtige Vollstreckungs-Versüßung dem Schuldner eingehändigt wurde, einzuleiten und seiner Zeit unter Beobachtung der gesetzlichen Formen daselbst vorzunehmen.

Da der Beklagte auf flüchtigem Fuße ist, so wird ihm dieses hiermit auf diesem Wege bekannt gemacht.

Achern, den 3. November 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bänker.

[3] Bruchsal. (Versüßung-Erkenntnis.) No. 33560. In Sachen der Johann Siebers Wittwe in Mingolsheim gegen ihren Sohn Andreas Sieber von da, Leibgebings-Forderung betreffend, wird, da der Beklagte ungeachtet der öffentlichen Aufforderung vom 19. Juni d. J. seine Vernehmlassung auf die Klage nicht abgegeben hat, welche nach L. R. S. 1100 a. c. rechtlich begründet ist, wird auf Anrufen des kläger'schen Anwaltes und nach Ansicht der §§ 253, 311 und 169 der P. O. rüßlich der Kosten durch

Versüßung-Erkenntnis

zu Recht erkannt:

Das Thatsächliche der Klage sei für zugestanden, jede Einrede für versäumt und der Beklagte für schuldig zu erklären, das geforderte Leibgebding oder dessen Werthanschlag

mit 58 fl. 26 fr. binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Hüßsvollstreckung zu bezahlen und die Kosten zu tragen.

B. R. W.

Dies wird hiermit an Verkündungsstatt dem Beklagten öffentlich bekannt gemacht.

Bruchsal, den 31. October 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Haury.

### Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Kastatt.

[1] Therese Weßbacher von Au — unterm 31. October 1846 No. 47591 — Vormund: Johann Weßbacher von dort.

Aus dem Bezirksamt Achern.

[1] Der ledige Nikolaus Seiter von Kappelrodeck — unterm 13. Oct. 1846 No. 20810 — Vormund: Balthasar Bohnert von dort.

### Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[2] Die Ehefrau des verschollenen Schneiders Christoph Hertel, Eva geb. Marbe, von Karlsruhe, und ihre Kinder, deren Vermögen in circa 1200 fl. besteht — unterm 28. October 1846 No. 18791 — in Bezug auf die Aufforderung vom 11. März 1845.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[2] Ignaz Frank, dessen Ehefrau und deren Kinder Anton, Thomas, Katharina u. Josephina Frank von Helmsheim — unterm 31. October 1846 No. 33759 — in Bezug auf die öffentliche Vorladung vom 23. Juli 1845.

[1] Ettenheim. (Schuldenliquidation.) Die Erben des verstorb. Altbürgermeisters Fridolin Bronnenkant von Rust haben um Abhaltung einer öffentlichen Schuldenliquidation nachgesucht.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an die obgenannte Erbmasse geltend machen können, aufgefordert, solche

Freitags den 20. November d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Distrikts-Notar Thurn im Adlerwirthshause zu Rust unter Vorlegung ihrer Beweisurkunden um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als den Richterscheidenden ihre Ansprüche nur auf jenen Theil der Verlassenschaft erhalten werden können, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Ettenheim, den 11. November 1846.  
Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Bode. vdt. Thurn,  
Notar.

**Kauf-Anträge.**

Unterharmersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Aus der Gantmasse der Fuhrmann Andreas Göhring'schen Eheleute dahier werden in Folge verehrlicher richterlicher Verfügung vom 15. d. M. Nr. 11986 die nachbenannten Liegenschaften

Dienstags den 17. November d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Gemeindehause dahier zu Unterharmersbach öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1) Ein einstöckiges, von Holz mit Ziegeln erbautes und mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus nebst Scheuer, Stallung, Balkenkeller u. Wagenschopf unter einem Dach, dahier in Unterharmersbach in Birach sich befindend, überall an sich selbst stoßend.

2) Beiläufig 8 Mühle groß Hofraithe und Mattfeld, vor dem Hause liegend, einerf. die Thalstraße und der Thalbach, anders. sich selbst.

3) Ungefähr 2 Mühle groß Garten, vor dem Hause liegend, einer- und anders. sich selbst.

4) Beiläufig  $\frac{1}{4}$  Juch Ackerfeld, beim Hause liegend, einerf. Fader Schiele, anders. Theodor Braun.

5) Ungefähr 3 Sester Acker- und Bergfeld, in der Gräbenreuthen dahier liegend, einerseits Urban Bruder, anders. Celestin Feldklar.

Unterharmersbach, den 16. Oct. 1846.  
Das Bürgermeisteramt.  
Fritsch. vdt. Lehmann,  
Rathschbr.

[1] Schutterthal, Oberamts Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach Vollstreckungsver-

fügungen werden den Hammerschmied Joseph Fehrenbach'schen Eheleuten zu Schutterthal am Samstag den 5. December d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause der Versteigerung ausgesetzt und erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten werden sollte.

1. **anschlag.**  
25 Ruthen, ein Wohnhaus, Scheuer und Stallung, Wasch- und Badhaus, einerf. Thalstraße, anders. Lehrer Bickel.

2.  
Die Hofraithe und Gemüsgarten, 2 Mühle groß, einerf. Jgg. Moser, anders. No. 1.

3.  
Der Hausacker, 1 Sester groß, einerf. Thalstraße, anders. Lehrer Bickel. 1100 fl.

4.  
Eine Hammerschmiede sammt Wohnung und Schleife, Gerstenstampf und 1 Schweinstall, einerf. Schutter, anders. Mathias Himmelsbach.

5.  
Der obere und untere Schmiedacker nebst Garten, 3 Sester groß, einerf. Schutter, anders. Math. Himmelsbach. 2300 fl.

6.  
Vier Morgen Wald im Kegelsbach, einerf. Anton Metzger, anders. Math. Himmelsbach. 200 fl.

Zusammen 3600 fl.  
Schutterthal, den 11. November 1846.  
Bürgermeisteramt.  
Schäple. vdt. Bickel.

[1] Nonnenweiler, Oberamts Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Den Mathias Stahl's Eheleuten dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 20. Juni d. J. nachbenannte Liegenschaften

Dienstags den 3. December d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf der Gemeindegaststube dahier im Vollstreckungswege versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Häuser und Gebäude.  
1.  
Eine zweistöckige Behausung mit Scheuer, Stallung, Schweinstall, Hofplatz und Garten.



circa 1½ Sester groß, neben Andreas Kaltenbach und dem Weidenfeld, im Bottengäßle gelegen.

**A c k e r.**

2.  
1 Sester Acker im Weidenfeld, einerf. Pfarrgut, anderf. Andreas Zürcher's Erben.

3.  
1 Sester Acker im Niedersfeld, einerf. Andreas Karl, anderf. Andreas Heimbürger, ledig.

4.  
1 Sester Acker auf dem Rebgarten, einerf. Johann Schiff, anderf. Andreas Zürcher's Erben.

5.  
1½ Sester Acker im Schmidfeld, einerseits die Straße, anderf. Grundherrschaft.

6.  
1½ Sester Acker im Niedersfeld, einerseits Gemeinde, anderf. Gegenstößer.

7.  
3 Sester Acker im Köllwerth, einerseits der Graben, anderf. Georg Schiff.

8.  
1 Sester Acker im Weidenfeld, einerf. Wolfwirth Häß, anderseits Jakob Fischer.

9.  
2 Sester Acker im Schmidfeld, einerf. Johann Frank, anderseits die Grundherrschaft.

10.  
4 Sester Acker im Niedersfeld, einerseits Bal. Rein, anderseits Andreas Heimbürger's Wittwe.

11.  
1 Sester Acker am Klauswinkel, einerseits Georg Häß, anderf. der Weg.

12.  
1 Sester Acker im Schmidfeld, einerf. Georg Stahl, anderseits Andreas Wirth.

13.  
¾ Sester Acker im Rheingarten, einerseits Lorenz Leppert, anderseits Diebold Furrer.

14.  
¾ Sester Acker auf der Niederau, einerseits Jakob Frank, anderf. Georg Dolch.

15.  
1 Sester Wiesen auf den obern Wiesen, einerf. Jakob Stahl, anderseits Andreas Leppert.

16.  
½ Sester Wiesen auf den untern Wiesen, einerseits Gemeinde, anderf. Grundherrschaft.

Allmannsweiierer Gemarkung.

17.  
1 Sester Acker auf dem Oberzell, einerseits Andreas Karl, anderf. Georg Dit.

18.

2 Sester Acker allda, einerseits Anwender, anderseits Johann Fischer.

Nonnenweier, den 18. November 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Schlager.

Oberfasbach, Amts Achern. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 26. Jänner d. J. Nro. 436 und 21. April d. J. Nro. 7722 werden dem Küblermeister Joseph Friedrich Baumgraz, Bürger in Oberachern, wohnhaft in Oberfasbach, seine nachbeschriebenen Liegenschaften, als:

ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach am Senti, mit einem Morgen Ackerfeld beim Hause, einerseits Bernhard Klinger, anderf. Ignaz Braun und noch mehrere Anstößer, — ortsgerechtlich abgeschätzt zu 1150 fl. —

im Vollstreckungswege am Dienstag den 17. November d. J., Nachmittags 4 Uhr, in dem Erlensbadwirthshause zum Zweitenmal versteigert werden; da bei der ersten Versteigerung am 3. d. M. der Schätzungspreis nicht geboten wurde.

Bei dieser zweiten Versteigerung erfolgt der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot, auch wenn solches den Schätzungspreis nicht erreichen sollte. Oberfasbach, den 6. Nov. 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Bollmer.

2) Oberharmersach, Amts Gengenbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute dahier abgehaltenen Zwangsversteigerung gegen Mathias Armbruster dahier in den Waldhäusern der Schätzungspreis nicht erlöst worden ist, so werden denselben

Dienstags den 24. d. M.,

Vormittags 10 Uhr, auf der Stube dahier zum Zweitenmal öffentlich versteigert werden:

1) Ein anderthalbstöckiges, von Stein und Holz erbautes Wohnhaus mit Keller und Stallung unter einem Dach, in den Waldhäusern, überall an sich selbst gelegen.

2) Ein Bad- und Waschhaus von Stein allda, einerseits Thomas Müller, sonst überall an sich selbst.

3) ¾ Sester Hofraithe und Garten bei dem Wohnhause, einerf. der Waldhäuser Weg, anderseits das Waltersbächle, vornen an den Waldhäuser Weg sich ausspizend und hinten Thomas Müller.

4) ¾ Sester Mattfeld, das Hochmättle genannt, einerf. das Waltersbächle, anderf. Anton

Haaser, vornen Ignaz Dehler und hinten Thomas Müller.

Der endgültige Zuschlag erfolgt um das höchste Gebot, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Oberharmersbach, den 4. Nov. 1846.

Das Bürgermeisteramt.  
Lehmann. vdt. Martin.

[3] Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. Dem Gottfr. Kirchenmann, Bürger u. Metzgermeister dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 5. Sept. d. J. Kro. 9605 die nachbenannten Liegenschaften

Freitags den 20. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1) Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhause mit Scheuer u. Stallung, sammt Hausplatz, auf welchem obige Gebäude stehen, nebst Hof und dem dabei befindlichen Gemüsegarten, hier im Städtchen Lichtenau in der Kirchgasse gelegen, neben Ludwig Stengel's Wittwe und Liebmann Kahn, vornen die große Kirchgasse, hinten auf den Pfarrgartenweg stoßend.

2) 1 1/2 Viertel Acker auf der Krapshurst, neben Ludwig Duttweiler und Aufstößer, oben Aufstößer, unten Georg Pfeiffer v. Scherzheim.

3) 1 1/2 Viertel Acker im Galgenfeld, neben dem Weg und Köpsewirth Kienzen's Wittwe von Scherzheim, oben und unten Weg.

Lichtenau, den 28. Oct. 1846.

Das Bürgermeisteramt.  
Stengel. vdt. Lauppe,  
Rathschr.

[2] Gutingen, Oberamts Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge oberamtlicher Verfügung vom 12. Aug. d. J., Kro. 25586, wird aus der Gantmasse des Jakob Friedrich Stark alt von hier

Montags den 30. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier in öffentlicher Versteigerung zum Verkaufe ausgesetzt werden:

1.

Zwei Drittheile einer Behausung mit Hofraithung sammt Stall und Heuremise, nebst zwei Ruthen Wurzgarten hinter dem Hause, mitten im Dorf, neben Philipp Reble und Schuhmacher Walter.

A c k t e r.

2.

35 Ruthen auf dem Bügel, neben Jakob Friedrich Jung und dem Gewand.

3.

1 Viertel 6 Ruthen ob der Rembach, neben Christoph Kälber und Johann Eberhardt.

4.

1 Viertel 4 Ruthen hinter der Rheinstraße, Pforzheimer Gemarkung, neben Waisenrichter Mürrle und Christoph Kaiser.

5.

20 Ruthen auf der Röhre, neben alt Jakob Friedrich Stark's Frau u. Bürgermeister Schuler.

6.

1 Viertel 8 Ruthen auf der Haine, neben Waisenrichter Mürrle und Christian Heidegger.

7.

33 Ruthen auf dem Burach, neben Jakob Heidegger und dem Wittumgut.

8.

33 Ruthen auf dem Bügel, neben Jakob Friedrich Rapp und Lorenz Stark.

9.

12 Ruthen im Riemenböschle, neben Philipp Feil's Wittwe und Jakob Friedrich Reble.

10.

20 Ruthen im Hörnle, neben Jakob Rapp und Michael Benz.

W i e s e n.

11.

15 Ruthen in den Sandwiesen, Rießerer Gemarkung, neben Kaspar Steudle und Joh. Bräuninger.

12.

10 Ruthen im oberu Börth, neben Stephan Augenstein und Mathäus Karst.

W e i n b e r g.

13.

20 Ruthen im Hachel, neben Johann Kälber und Karl Friedrich Rapp.

14.

20 Ruthen hinter der Kirche, neben Joh. Eberhardt und den Aufstößern.

K r a u t g ä r t e n.

15.

3 Ruthen im Brühl, neben Anwalt Müller und Müller Zittel.

16.

1 Ruthe allda, neben alt Jakob Friedrich Stark's Ehefrau und Jakob Friedrich Beckesser. Es erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn

der Anschlag ober darüber geboten wird.

Eutingen, den 31. October 1846.

Das Bürgermeisteramt.

A. A. v. B.

Jakob Stark, G. R.

vdt. Ralsch, Rathschr.

[2] Fernach, Amts Oberkirch. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute in Folge ver-ehrlicher richterlicher Verfügung vom 11. August d. J. Nro. 16482 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten benannten Liegenschaften des Lindenwirths Sebastian Schully dahier der Schätzungspreis nicht erreicht worden ist, so wird nunmehr Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Donnerstag den 26. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in dem nachbeschriebenen Wirthshause dahier selbst anberaumt, mit dem Anfügen, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte.

1) Eine zweistöckige Behausung, von Riegeln erbaut, mit der darauf ruhenden Realwirthschafts-Gerechtigkeit zur Linde, mit einem Wein- und Gemüsekeller, angebauter Kegel, Holzremise und einem darauf befindlichen Tanzboden, sodann eine besonders stehende Scheuer, Stallungen, Schopf mit Schweinställen, Hofplatz und einem daran stoßenden Gemüsegarten — zusammen ungefährl.  $\frac{3}{4}$  Morgen Flächengehalt — im Dorfe Fernach, einerf. die Landstraße von Oberkirch nach Rusbach, anderf. das Dorfbächlein, oben die Gemarkung Oberkirch, unten sich ausspigend.

2) 1 Juch Ackerfeld (die sogenannte Almosenfeuch) auf der obern Höhe, hiesiger Gemarkung, einerf. Badischhofwirth Börsig, anderf. Bäckermeister Fibel Geldreich, Beide von Oberkirch.

Hiezu werden die Steigerungs-Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß sich fremde Steigerer mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Fernach, den 29. Oct. 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Roth.

[2] Eypingen. (Gasthausversteigerung. In Folge richterlicher Verfügung werden den Georg Holdermann'schen Eheleuten dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege

Donnerstags den 26. November d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Rathhause öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird; nämlich:

Ein zweistöckiges Wohnhaus am Marktplatz dahier Nro. 5, neben Kaufmann A. Ortallo und Restaurateur J. A. Glöckler, mit der Realschuldwirthschaftsgerechtigkeit zum Hiesch; sodann ein zweistöckiges Stallgebäude und ein dreistöckiges neues Brauhaus sammt in Mitte liegendem geschlossenem Hofe.

Das Ganze ist zum Betrieb der Wirthschaft, Brauerei und sonstiger Gewerbe geeignet und hat eine gute Lage.

Eypingen, den 24. October 1846.

Das Bürgermeisteramt.

L. Kaufmüller.

[2] Gochsheim, Amts Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Mathäus Kögel, Bürger und Landwirth dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 10. Febr. 1846 Nro. 3674, vom 2. März 1846 Nro. 5490 und vom 13. März 1846 Nro. 6612 die unten genannten Liegenschaften

Freitags den 20. dieses Monats,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

1.

Eine ganz neue einstockige Wohnung mit Scheuer, Stallung und gewölbtem Keller vor dem untern Thor, einerf. Engelwirth Martin Bender, anderf. Georg Adam Gaukel, vornen die Allmendstraße. Der Grund und Boden, worauf das Haus und die Scheuer steht, ist ungefähr 30 Ruthen groß.

A e d e r.

2.

1 Viertel 27 Ruthen zu Sittelshegen, neben Adam Braun und Schwanenwirth Zipperer.

3.

1 Viertel 6 Ruthen zu Sittelshegen, neben Bernhard Zipperer und Bernhard Heinrich.

W e i n b e r g.

4.

2 Viertel im Hahnen, neben Johann Müller und Friedrich Schön.

5.

1 Viertel 1 Ruthe im Berg, neben Jakob Zipperer und Jakob Fleck.

W i e s e n.

6.

1 Viertel 32 Ruthen auf den Riegelwiesen,

neben Leonhard Schäufele und Konrad Kradenberger's Wittve.

7.

30 Ruthen Garten hinter der Stadt, neben Christian Marter und Wilhelm Maier's Wtb.

8.

5 Ruthen im alten Dorf, neben Ludwig Sipler und Georg Lehrer.

Gochsheim, den 2. November 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Kilian.

[3] Baden. (Hofguts-Versteigerung.) In Folge verehrlicher richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 21. Juli d. J. No. 13626 werden von den Joseph Westermann'schen Eheleuten von Gunzenbach dahier nachbeschriebene Liegenschaften

Donnerstags den 17. December d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier in öffentlicher Vollstreckungs-Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt werden.

Das Hofgut enthält folgende Theile:

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus in der Gunzenbach, halb von Stein, halb von Holz erbaut, 37' lang, 38' tief, nebst angebauten Schweinställen und Hofraum, in welchem sich ein besonders stehender Backofen befindet, und Gärten, zusammen circa 1 Viertel groß, oben am Gunzenbacher Weg, auf allen Seiten Eigenthümer selbst, nur unten der Weg.

2) Gegenüber diesem Wohnhause unterhalb des Gunzenbacher Wegs ein Stallgebäude, 1½ Stock hoch, von Holz erbaut, 67' lang, 26' tief.

3) Daneben eine Remise, von Holz erbaut, 20' lang, 18' tief, auf allen Seiten an hieher gehöriges Eigenthum, nur oben an den Gunzenbacher Weg angrenzend.

4) Eine Wiese vor dem Wohnhause, circa 1 Morgen 1 Viertel 25 Ruthen groß, einerf. vornen Joseph Mürb, anders. hinten der zum Wohnhaus gehörige Platz, oben selbst mit Ackerfeld, unten der Gunzenbacher Weg.

5) Ungefähr zwei Morgen Wiesen unten am Gunzenbacher Weg, worauf oberhalb das Stallgebäude und die Remise stehen, oben der Weg, unten das s. g. Gunzenbächlein, hinten Andreas Treutler.

6) Ungefähr 2 Morgen 2 Viertel 75 Ruthen Ackerfeld oberhalb des Wohnhauses, einerseits Joseph Mürb, anders. selbst mit eigenthümlichem Güterweg, oben der Stadtwald, unten die Wiese No. 4 und die Hofraithe.

7) Circa 3 Morgen 2 Viertel Ackerfeld hinter dem Hause, einerf. der eigenthümliche Güterweg, anders. Andreas Treutler, oben der Stadtwald, unten der Gunzenbacher Weg.

Diese verschiedenen Theile liegen zusammenhängend und sind nur der Länge nach durch den Ortsweg durchschnitten. Das Ganze grenzt zusammen oben an Stadtwald, unten an das Gunzenbächlein, hinten im Thale an Andreas Treutler, vornen an Joseph Mürb, und ist ca. ½ Viertelstunde von Baden und nur einige hundert Schritte seitwärts der Lichtenthaler Allee gelegen.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 7. October 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Kesselhaus.

[3] Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Jaf. Goll, Bürger und Delmüller dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 27. Septbr. d. J. No. 10479 die nachbenannten Liegenschaften

Freitags den 20. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt einem anderthalbstöckigen Anbau, mit der darin befindlichen Delmühle und Mostrotte, sammt Hausplatz, Hofraithe und Küchengarten, hier im Städtlein Lichtenau an der Landstraße, neben Johann Rodrow und dem Stadtgraben, vornen die Landstraße, hinten auf Kronenwirth Fried stoßend.

2) 2 Viertel Acker auf der Kropfschurst, neben Jakob Hänsel II. von Scherzheim und Adam Walter von da, oben Andreas Bertsch II. von hier, unten Christian Hänsel II. Wittve von Scherzheim.

Lichtenau, den 28. October 1846.

Bürgermeisteramt.

Stengel. vdt. Lauppe, Rathsschr.

[3] Pforzheim. (Hausversteigerung.) Montags den 30. Nov. l. J., Vormittags 11 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause der led. Eleonore Riengler dahier in Folge richterlicher Verfügung

vom 20. Aug. l. J. Nro. 25061 im Zwangswege versteigert werden:  
eine zweistöckige Behausung in der Altstädter Gasse, neben Dreikönigwirth Müller und der Gasse;  
wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöst wird.  
Pforzheim, den 17. October 1846.

Das Bürgermeisteramt.  
Deimling.

[3] Ottersweier, Amts Bühl. (Hausversteigerung.) Auf Ableben der Ehefrau des Lorenz Murgenthaler von hier wird, der Erbtheilung wegen, am 19. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Adlerwirthshause dahier folgende Behausung öffentlich zu Eigenthum versteigert:

eine von Stein erbaute einstöckige Behausung in der Hundsgasse mit einer zweistöckigen Scheuer und Stallung, nebst zwei Viertel Hofraithe, Gemüs- und Baumgarten, eines. Saes Füller, anders. Georg Schmälzle;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Ottersweier, den 31. October 1846.

Bürgermeisteramt.

Weber. vdt. Uhry.

[2] Beuern, Amts Baden. (Zwangsversteigerung.) Dem Johannes Weber, Küfer dahier, wird in Folge verehrlicher Verfügung Großherzoglichen Bezirksamts Baden vom 11. April d. J. Nro. 6241 und vom 16. Juli d. J. Nro. 13341,

Mittwochs den 25. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause dahier im Zwangswege versteigert werden:

Ein neu erbautes zweistöckiges Wohnhaus ganz von Stein, in Unterbeuern, nebst besonders stehender Küferwerkstätte, und ein Viertel 20 Ruthen Haus-, Hofraithe- und Gartenplatz, neben der Viehtränke und Joseph Leyse.

Dieses Haus steht an der Hauptstraße dahier, an einer der schönsten Lagen, ist für jedes Gewerbe geeignet und zum Logiren für Fremde eingerichtet.

Wenn bei dieser Versteigerung der Schätzungspreis oder mehr geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

Beuern, den 22. September 1846.

Das Bürgermeisteramt.

M. Kamm. vdt. Schmitt.

Oberharmersbach, Amts Gengenbach. (Eigenschafts-Versteigerung.) Bei der heute dahier abgehaltenen Versteigerung gegen Gilbert Lehmann wurde der Schätzungspreis nicht erreicht; deshalb werden demselben

Dienstags den 24. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

auf der Stube dahier zum letztenmal öffentlich versteigert werden:

Beiläufig ein Morgen Matt- und Reutfeld, dahier im Holzgrund gelegen, eines. und unten das Pfarrgut, anders. Johann Lang, oben Hirschwirth Feger von Zell u. Adlerwirth Schmieder von Unterharmersbach.

Der endgültige Zuschlag erfolgt um das höchste Gebot, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Oberharmersbach, den 6. November 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann.

### Bekanntmachungen.

[2] Wolfach. (Vacante Actuars-Stellen.) Nro. 17914. Bei dem hiesigen Bezirksamte sollen die beiden Actuarsstellen bis 1. Februar 1847 mit zwei recipirten Actuars-Scribenten besetzt werden; der Gehalt für den Ersten — zugleich Sportel-Extrahent und Registrator — beträgt, einschließlic der Accidenzien, jährlich 400 fl., des zweiten 350 fl.

Befähigte Bewerber werden zur baldigen Anmeldung unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse eingeladen.

Wolfach, den 31. October 1846.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

[3] Blumenfeld. (Offene Wundarzneidienststelle.) Es befindet sich in dem hiesigen Amtsbezirk kein lizenziirter Wundarzneidienstler und auch Niemand, welcher rasiren kann.

Es würde ein Individuum, welches sich hier oder in dem benachbarten Thengen niederließe, genügendes Auskommen finden.

Hiezu lusttragende Subjekte werden daher aufgefordert, sich binnen 14 Tagen unter Vorlage des Lizenzscheines und eines Leumundszeugnisses an die unterfertigte Stelle zu wenden.

Blumenfeld, den 1. November 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dreyer.